

Mosaik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **72 (1994)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

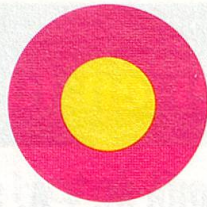
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

M



S

Neue Pflegelinien

Jetzt gibt es Hautpflege-Produkte, die speziell für die ältere Haut entwickelt wurden. Gleich zwei Firmen – Nivea und Laboratoires d'Anglas – haben sich der Haut von über 50jährigen angenommen.

Die Linie Nivea Vital (eine aktivierende und eine leicht tönende Tagescrème, Waschemulsion, Nachtcrème, Aktiv-Konzentrat) ist in Drogerien und Warenhäusern erhältlich und kostet von Fr. 9.50 bis Fr. 14.50, das Aktiv-Konzentrat Fr. 26.50.

Die Pflegelinie Quintessence (Vitalitätspflege Lippen, Hals/Dekolleté-Gel-Crème, Handpflege-Crème und -Serum, Reinigungsmilch, Tages- und Nacht-Crème, Körperbalsam) von den Laboratoires d'Anglas ist in einigen Apotheken erhältlich, und die Preise bewegen sich zwischen 20 und 52 Franken für das Korrektur-Serum bei Altersflecken (Handpflege). Auskunft: Laboratoires d'Anglas, Rietterstrasse, 14, 8108 Dällikon.

prüf mit 5/94

Der Ernährung nach der Lebensmitte ist ein Artikel gewidmet. Untersuchungen haben gezeigt, dass Senioren mit Fett zurückhaltender sein und mehr Kohlenhydrate essen sollten (Kartoffeln, Brot, Teigwaren und Reis, diese sind – zu Unrecht – als Dickmacher verschrien). Im Gegensatz zu jünge-

ren konsumieren ältere Menschen nicht zuviel Protein. Im allgemeinen sollten weniger Kalorien, dafür mehr Wirkstoffe zu sich genommen werden. Weitere Themen: Farbnegative, Reiserecht, Geschirrspülmaschinen.

Erhältlich für Fr. 5.50 beim Konsumentinnenforum, Tel. 01/252 39 14.

prüf mit Extra

Wer einen Kochherd oder einen Backofen anschaffen muss, kann sich dank diesem Einkaufsratgeber mit Geräteübersicht über das Marktangebot orientieren. Beim Kauf sollte man vor allem daran denken, wie und was man kocht, und sich nicht von den technischen Feinheiten blenden lassen; ausserdem sollten die Geräte einfach zu bedienen sein und nicht zuviel Energie verbrauchen, das ist bei den Backöfen wichtig; bei den Kochstellen, egal ob Kochplatten oder Glaskeramikfelder, hängt der Energieverbrauch weitgehend vom Kochverhalten ab. Einkaufsratgeber gibt es auch für Geschirrspüler und Waschmaschinen.

Preis Fr. 10.–, Bezugsquelle siehe oben.

Suppenhühner

Eine Legehennen wird heute noch gerade 1¹/₂ bis 2 Jahre alt, da die Legeleistung nach der Mauser, welche in diese Periode fällt, abnimmt. Die Eier wären zwar nach-

her grösser und schwerer, doch das ist in der heutigen genormten Zeit nicht mehr gefragt. Und da die Eier per Stück und nicht per Gewicht verkauft werden, ist die Produktion von grossen Eiern nicht interessant, also wird das Huhn geschlachtet, findet als Suppenhuhn nur zögerlichen Absatz und wird meistens industriell verwertet. Die KAG (Konsumenten-Arbeitsgruppe für tier- und umweltfreundliche Nutztierhaltung) will das «Image» des Suppenhuhns aufpolieren und bietet im «Kleinen Suppenhuhn-Brevier» Informatives und Rezepte. KAG, Engelgasse 12a, 9001 St. Gallen, Tel. 071/22 18 18. Der Bestellung Fr. 5.– in Marken beilegen.

Korken-Recycling



Wussten Sie, dass in der Schweiz jährlich 150 Millionen Korken verwendet werden? Gebrauchte Korken können wiederverwertet werden. Ohne grossen Energieaufwand werden daraus u. a. hochwertige Isolierstoffe produziert. Wer keine Korkensammel-

A

I

K

stelle in seiner Nähe hat, kann die Korken (ohne Papier- oder Metallteile) direkt der Vereinigung Eidg. dipl. Maîtres d'hôtel, Werdstr. 34, 8004 Zürich zuschicken, die sie dann der Wiederverwertungsstelle zukommen lässt. Eine prima Idee!

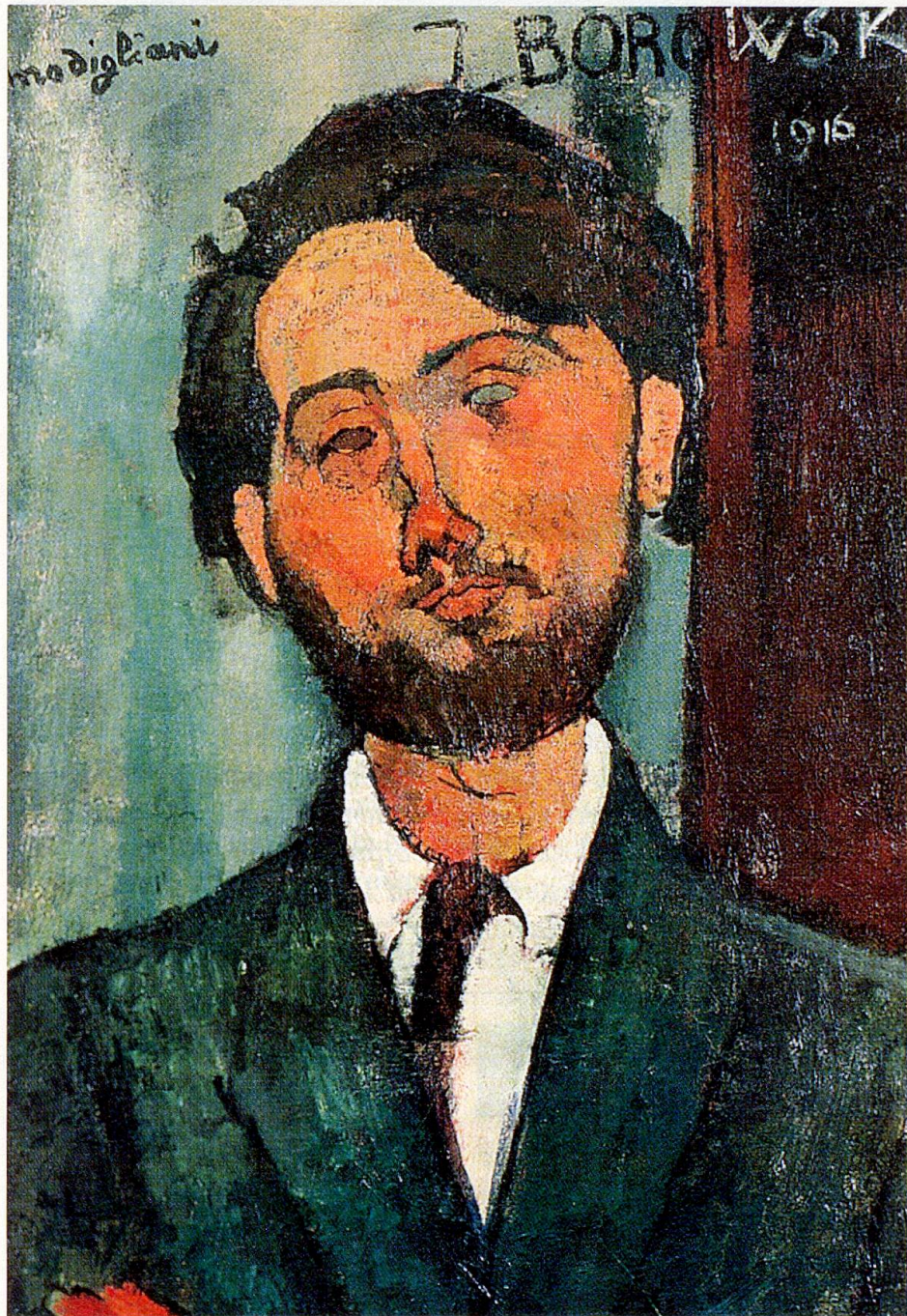
Süsses ohne Zucker

Chocolat Stella SA hat sich auf Süßigkeiten ohne Zuckerzugabe spezialisiert. Die Schokoladen, Zitronen- und Schokoladewaffeln sowie die «Petit Beurre» enthalten den Zuckeraustauschstoff Isomalt und die Süsstoffkombination aus Aspartam und Acesulfam-K. Sie sind im Lebensmittelhandel, in Reformhäusern und Drogerien erhältlich.

Ombudsstelle des Hotelier-Vereins

Diese Anlaufstelle vermittelt zwischen Gästen und Hoteliers, wenn Unstimmigkeiten bestehen. Sie kann von Gästen oder von den Hoteliers als Vermittlerin beigezogen werden. Die Stelle wird von Frau Brigitta Schaffner Schlosser geleitet.

Telefonische Anfragen jeweils den ganzen Donnerstag und am Freitag morgen (Telefon 031/351 62 52). Schriftliche Anfragen an Schweizer Hotelier-Verein. Ombudsstelle, Postfach, 3001 Bern.

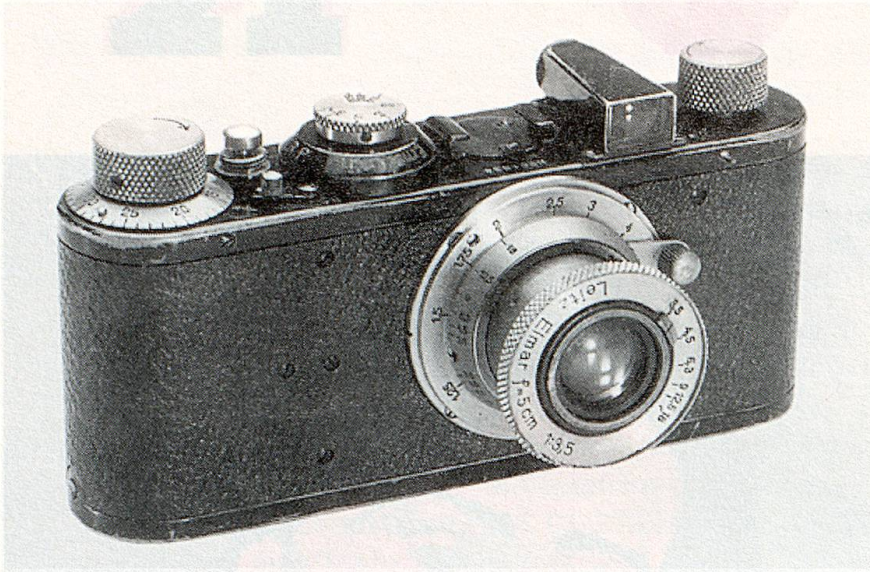


Leopold Zborowski, porträtiert von Modigliani.

Modigliani, Utrillo, Soutine und Freunde

Die Fondation de l'Hermitage in Lausanne präsentiert bis zum 24. Oktober ein Ensemble von Kunstwerken, welche die Persönlichkeit des Kunsthändlers Leo-

polt Zborowski (1890–1932) umreissen, eines Originals am Montparnasse, dem Entdecker von Modigliani, Utrillo und Soutine. *Fondation de l'Hermitage, route du Signal 2, 1000 Lausanne 8, geöffnet täglich von 10–18, Do bis 22 Uhr.*



Leica I (c) 1930, die erste Leica mit Wechselobjektiven

Leica-Ausstellung

Bis am 2. Oktober ist eine Ausstellung im Kameramuseum in Vevey der 80jährigen Geschichte der Leica gewidmet, der Kamera, die die Kleinbildfotografie begründet hat. Da sind 60 Bilder von Fotografen aus 15 Ländern zu sehen, so berühmte wie Alexander Rotschenko, Alfred Eisenstaedt, Robert Frank, Cartier-Bresson,

Werner Burri, Gotthard Schuh, Emil Schulthess, René Burri usw. Ausserdem wird die Entwicklung von der «Ur-Leica», mit welcher bereits 1914 fotografiert wurde, bis zu den aktuellen Kameramodellen gezeigt.

Kamera-Museum, Ruelle des Anciens-Fossés 6, 1800 Vevey, geöffnet von Di bis So 10.30–12 und 14–17.30 Uhr

Fremdwährungen für Behinderte

Bis Ende Oktober organisieren die SBB und der Schweizerische Invalidenbund SIV zusammen eine Fremdwährungssammlung. Wer noch ausländisches «Münz» herumliegen hat, kann bei den Geldwechselstellen der SBB ein stabiles Couvert verlangen und dieses samt Münz dem SIV zuschicken. Mit diesen Spenden werden Projekte des SIV wie Rechtsschutz in Sozialversicherungsfragen, Schwerbehindertenlager, Jugend- und Sportaktivitäten unterstützt.

Velohandbuch



Eine wahre Fundgrube für Velofahrer/innen ist das 460seitige Handbuch von Veloplus. Es ist nicht nur ein Verkaufskatalog, sondern enthält auch Tips zur Wahl von Reifen, Sätteln, Tourentaschen, Velohelmen.

Das Velohandbuch kann gratis (nur Schweiz) bestellt werden bei Veloplus, Postfach, 8620 Wetzikon, Tel. 01/923 61 66.

Ein Gesundheitsweg

Wandern ist gesund – dass ein «Gesundheitswanderweg» angelegt wird, scheint logisch, und fast ebenso logisch ist, dass sich dieser im Appenzellerland befindet. Von Heiden kann man sich die Gesundheit auf der grossen Variante (4–5 Stunden) oder der kleinen (3–4 Stunden) erwandern. Wer sich solche Distanzen nicht mehr zumutet, kann beispielsweise auch barfuss von Kaien nach Oberegg laufen (1½ Stunden) oder eine kürzere Wanderung wählen. Auf Informationstafeln werden Heilpflanzen und Naturheilverfahren am Weg beschrieben, und man kann einen Heilkräutergarten besichtigen, schwefelhaltiges Quellwasser oder Molke probieren. Mehr über den Gesundheitsweg in einer Broschüre beim

Verkehrsbüro, 9413 Oberegg, Tel. 071/91 18 10 oder 9410 Heiden, Tel. 071/91 10 96.

Phänomenales Glas

In der Glasi Hergiswil wird Glas von einer neuen Seite gezeigt. Über 70 optische und akustische Experimente wurden erprobt und realisiert. Dabei werden sowohl historische Instrumente wie die Glasharmonika wiederbelebt als auch neue Versuche kreiert. Ein Beispiel: Eine handelsübliche Glasschüssel vermag plötzlich drei Oktaven zu spielen und ist gleichzeitig als einfache, aber funktionstüchtige Kamera einsetzbar. Die Hauptattraktion sind aber die 7 Meter hohe Mürmel-

bahn mit Rutschbahn und der riesige Quarz-Sandkasten sowie die Wasser-Experimente im und am See. Eintritt frei. Führungen von Gruppen ab 10 Personen gegen telefonische Anmeldung (Telefon 041/95 12 23).

Geöffnet Mo bis Fr 9–12 und 13.30–17.30 Uhr, Sa 9–12 und 13.30–16.00 Uhr.

Orgelfestival in Sion

Jeden Samstag (um 16 Uhr) bis zum 3. September findet auf dem Burghügel in der Valeria-Basilika das 25. Orgelfestival statt. In dieser Kirche befindet sich die älteste noch spielbare Orgel der Welt. Der Rahmen und die Atmosphäre der Konzerte sind einzigartig. Programme und Reservationen: *Valère: Tel. 027/23 57 67, Verkehrsverein Sion: Tel. 027/22 85 86.*

Schubertiade in Vevey

Am 9., 10. und 11. September organisiert Espace 2 von Radio Suisse Romande die Schubertiade 1994. Vevey wird an diesen drei Tagen von Musik «überfließen». Es stehen etwa 150 Konzerte auf dem Programm mit Werken von Schubert (natürlich) und Schumann, Brahms, Mendelssohn, Weber, Beethoven sowie von zeitgenössischen Komponisten. Das Verkehrsbüro bietet ein spezielles Schubertiade-Arrangement an, ab Fr. 105.–. *Verkehrsbüro, 29 Place du Marché, 1800 Vevey, Tel. 021/922 20 20.*



Die Katze (1954), Alberto Giacometti

Von Matisse bis Picasso

Die Fondation Gianadda in Martigny zeigt bis 1. November die Kunstsammlung Jacques und Natasha Gelman, die 1989 im Metropolitan Museum of Art in New York zum ersten Mal mit grossem Erfolg öffentlich gezeigt wurde. Zu sehen sind Werke von Pierre

Bonnard, Henri Matisse, Georges Braque, Fernand Léger, Joan Mirò und 14 Gemälde und Zeichnungen von Pablo Picasso, davon sind mehrere Schlüsselwerke, welche die wichtigsten Etappen auf dem Weg zur klassischen Moderne markieren. *Die Ausstellung ist täglich geöffnet zwischen 9 und 19 Uhr.*

VisionTeleVision

Fernsehen ist für die meisten von uns etwas Selbstverständliches. Eine Ausstellung im Verkehrshaus Luzern, organisiert von der SRG, zeigt hingegen, wie viel Interessantes und Wissenswertes, für ältere Menschen auch Erinnerungswertes dahintersteckt. Es wird zurückgeblendet zu den Anfängen des Menschheitstraums, mit Bildern zaubern zu können: zu den Höhlenbildern von Lascaux und zur «camera obscura» von Leonardo da Vinci. Es werden die wichtigsten Erfindungen

vorgestellt, die nötig waren, bis beispielsweise 1951 in Basel die ersten schweizerischen Fernsehversuche starten konnten. Dokumentiert wird alles mit Texten und Fotos, mit Modellen, alten Kameras, einem kleinen Studio zum Mitspielen und einem Film über das Schweizer Fernsehen und Werbefernsehen. *Verkehrshaus Luzern bis 15. Januar 1995, täglich 9–18 Uhr (ab November 10–17 Uhr), mit Bus Nr. 2 oder Schiff bis Verkehrshaus. (HST)*

Redaktion: Marianna Glauser